


Herzlich Willkommen!

Injektionstherapie mit Komplexmitteln

Eine Fortbildung mit freundlicher Unterstützung der meta Fackler Arzneimittel GmbH



Herzlich Willkommen!

segmental

homöosiniatisch

Injektionstherapie mit Komplexmitteln

Ein wertvoller Baustein in der naturheilkundlichen Praxis





Hinweise zum Vortrag

Diese Veranstaltung ersetzt keine Injektionsausbildung und setzt bei Anwendung die theoretische und praktische Ausbildung in den Injektions- und Punktionstechniken (i.c., s.c., i.m., i.v.) voraus.

Daher werden grundlegendes Wissen um die Kontraindikationen und Gefahren der einzelnen Techniken vorausgesetzt und sind nicht explizit im Handout enthalten.

Die Firma meta Fackler, der Referent und der Veranstalter haften nicht für die nicht ordnungsmäÙe Anwendung der hier dargestellten Inhalte. Dieses Seminar stellt die Erfahrungen des Referenten in 25 Jahren praktischer Tätigkeit in der Erfahrungsmedizin, bzw. Naturheilkunde dar.

NATUMA

Referent HP/KPF Andreas Domes 2025



NATUMA

Komplexmittel was ist das?



- indikationsspezifische Kombination aus Einzelmitteln
- meist eine Kombination aus symptomatisch als auch organotrop und konstitutionell wirkenden Mitteln
- häufig enthalten diese in der oralen Anwendung „substanzielle Wirkstoffe“ (Urtinkturen und Niedrigpotenzen)

NATUMA

Inhalte zur funktionellen Störung

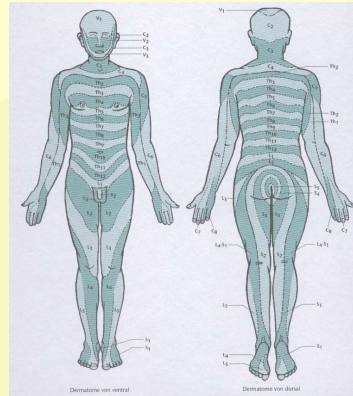
Therapiekonzepte der Natuma® Praxis bei:

1. Reizdarm - Reizmagen
2. Reizblase und Harnwege
3. Funktionelle Herzbeschwerden
4. Stress – Angst – Burnout – vegetative Dystonie
5. Muskuläre Schmerzen, Hartspann bei Vegetativer Dystonie
6. Infektanfälligkeit bei Stress bei Kindern und Erwachsenen

NATUMA

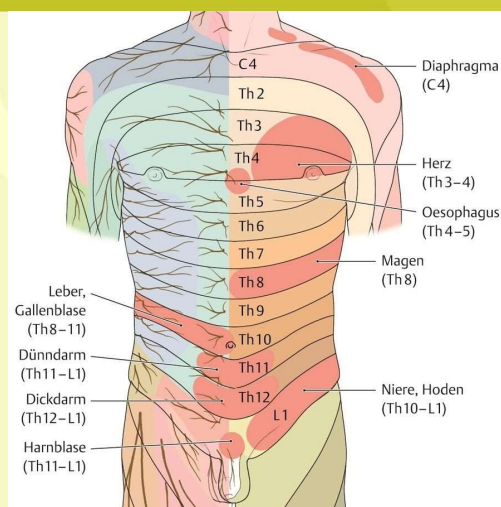
Head-Zonen

Als Head-Zonen bezeichnet man die **Hautareale (Dermatome) des so genannten "übertragenen Schmerzes"**. Dabei handelt sich um Hautabschnitte, die eine nervale Beziehung zu bestimmten inneren Organen besitzen. Die Erkrankung des betreffenden Organs führt zu Schmerzen im korrespondierenden Hautgebiet.



NATUMA

Head Zonen - Hyperalgetische Zonen



In den 1890er Jahren entdeckte der englische Neurologe Sir Henry Head (1861-1940) definierte Bereiche der Haut, die sich bei viszeralen Erkrankungen durch eine vermehrte Empfindlichkeit (Allodynie) kennzeichneten.

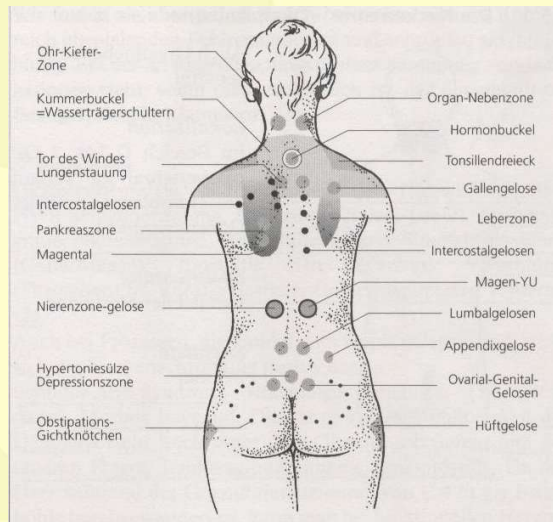
Die Hyperalgesiephänomene sind in den Dermatomen nachweisbar, die den (erkrankten) Viszeralorganen des gleichen Metamers zugeordnet sind.

In der Regel auf der kontralateralen Seite. Die Zonen werden nach ihrem Entdecker als Head'sche Zonen bezeichnet.

<https://www.altmeyers.org/de/dermatologie/headsche-zonen-1679>

NATUMA

Head'sche Zonen nach Abele



Nutzen:

Tastbefund
Diagnostik

Schröpfen

Segmentale
Injektion

NATUMA

Homöosiniatrie

- **Homöo** von Homöopathie, weil homöopathische Einzel- und Komplexmittel eingesetzt werden
- **-sin** von Sinologie (Chinakunde), weil das Behandlungskonzept der Akupunktur genutzt wird, das aus der TCM stammt
- **-latros** ist ein griechischer Begriff für Arzt
- Kurz gesagt: in der Homöosiniatrie werden homöopathische Mittel in genau definierte Akupunkturpunkte injiziert: man spricht deshalb auch von einer Injektionsakupunktur.

NATUMA

Homöosiniatrie



Zustimmungspunkte			
Lungen-Meridian	B 13	Magen-Meridian	B 21
Kreislauf-Sexus-Meridian	B 14	Drei-Erwärmer-Meridian	B 22
Herz-Meridian	B 15	Nieren-Meridian	B 23
Zwerchfell	B 17	Dickdarm-Meridian	B 25
Leber-Meridian	B 18	Dünndarm-Meridian	B 27
Gallen-Meridian	B 19	Blasen-Meridian	B 28
Milz-Pankreas-Meridian	B 20		

NATUMA

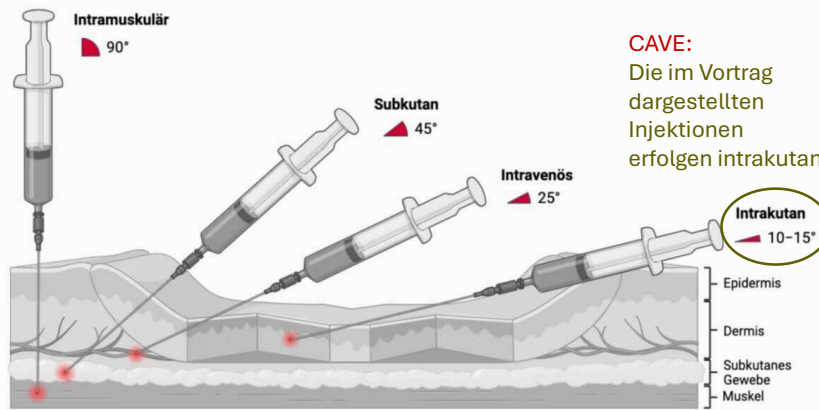
Meta Fackler Ampullen



- intrakutane Injektionen
- subkutane Injektionen
- intramuskuläre Injektionen
- intravenöse Injektionen und Infusionen (Ausnahme: metabiosulf N)
- als „Trinkampullen“ (z.B. Alkoholunverträglichkeit, Kinder)
- in Vernebler- und Inhalationsapparaturen

NATUMA

Injektionsarten



NATÜMA

1. Reizmagen

Symptome des Reizmagens im Überblick:


1. Gürtelförmiger oder unbestimmter Schmerz im Oberbauch.
2. Druck- und Völlegefühl.
3. Übelkeit und Erbrechen.
4. Appetitlosigkeit und Abneigung gegen bestimmte Speisen.
5. Blähungen und Stuhlnunregelmäßigkeiten.
6. Saures Aufstoßen, Sodbrennen.
7. Vegetative Störungen wie Kreislaufprobleme, Herzstechen.

Magen-Darm & Verdauung






Allgemeine Informationen
metanuxvomica Mischung

NATÜMA



Metanuxvomica

	Absinthium D1 Wermut/ Magenkraut	Magenschleimhaut-entzündung
	Nux vomica D4 Brechnuss	Entzündungen und Krampf-zustände des Magen-Darm-Kanals
	Basilicum D1 Basilikum	nicht monographiert
	Belladonna D4 Tollkirsche	hochfieberhafte Entzündungen des Magen-Darm-Kanals
	Argentum nitricum D5 Silbernitrat	psychosomatische Erkrankungen der Verdauungswege
	Mandragora D6 Airaune	Verdauungsschwäche bei Leber-Galle-Störungen

Wermut – auch Magenkraut genannt – wird seit Jahrtausenden als Heilpflanze geschätzt. Erste Beschreibungen finden sich in der Arzneimittelehre des Griechen Dioskurides, aber auch Hildegard von Bingen und der deutsche Arzt und Apotheker Tabernaemontanus empfahlen das unscheinbar aussehende Kraut als spezifisches Magen-Darm-Mittel mit einer „wärmenden Kraft“. Aufgrund seines hohen Bitterwertes wird Wermut gerne in einem Aperitif verwendet, z. B. Absinth. Dieses Getränk, mystisch auch als „grüne Fee“ bezeichnet, zählte im 19. Jahrhundert zu den populärsten Spirituosen der Künstlerszene. Während der hohe Thujongehalt im Absinth damals die psychoaktive Wirksamkeit des Alkohols noch verstärkte, ist dieser inzwischen durch die Aromaverordnung gesetzlich begrenzt.


Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

akut: 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich
chronisch: 5 Tropfen 1-3x täglich

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

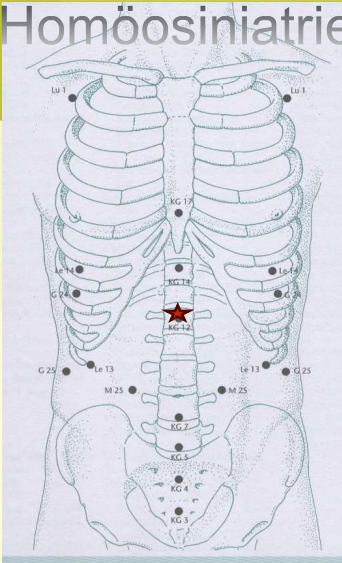
* Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.



Homöosiniatrie

Diagnostik:


- druckdolent
- nicht druckdolent
- Kontrolle BWK 6



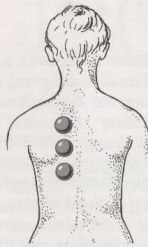
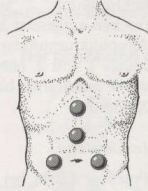
Therapie:

- Druckdolent
Gastriloges
- Krampfneigung
metabiosulf
Curparcen HM
- BWS-Korrektur mit
Schröpfungsglass-
massage
Blasenmeridian

Alarmpunkte		
Lunge	Lu 1	Dickdarm
Kreislauf-System (KS)	KG 17	Dreifacher Erwärmer (3E)
Herz	KG 14	oberer 3E
Leber	Le 14	mittlerer 3E
Gallenblase	G 24	unterer 3E
Magen	KG 12	Dünndarm
Milz-Pankreas	Le 13	Blase
Niere	G 25	KG 3



3.6.3 Die Magenzone



Schröpfen

Im Bereich der Magenzone setzt man mehrere Schröpfgläser gleichzeitig in den Verlauf des inneren oder äußeren Blasenmeridians. Bei schlaffem Angelhakenmagen, Magen- und Pylorusasmus, Hypoazidität oder Anazidität sowie bei Motilitätsträgheit, dem Steingefühl im Magen oder dem Globus in der Kehle und Speiseröhre sind die Erfolge gut bis mittelgut. Überraschende Effekte kann man erzielen, wenn man abwechselnd mit der Magenzone die Bauchdecken behandelt. Dort setzt man die trockenen Schröpfgläser auf die Alarmpunkte von Magen, Dickdarm und 3 E, gelegentlich auch auf den Gallenalarmpunkt an der Spitze der 11. Rippe.



Stehendes, trockenes Schröpfen

Lockert das Gewebe, löst Verspannungen der Muskulatur, wirkt schmerzlindernd, reguliert und stärkt das Immunsystem und regt zusätzlich den Blut- und Lymphfluss an. Darüber hinaus ist Schröpfen auch eine Reiztherapie, bei der man sich das Prinzip der Reflexzonen zu Nutze macht.

NATUMA

1. Reizdarm Colon irritabile

Symptome des Reizdarms im Überblick:

- weichen Stuhl, wenn der Schmerz beginnt.
- häufigeren Stuhlgang bei Schmerzbeginn, jedoch seltener nächtliche Beschwerden.
- nachlassenden Schmerz nach dem Stuhlgang.
- deutlich sichtbaren Blähbauch.
- subjektives Völlegefühl.
- Schleimbeimengungen im Stuhl.
- unvollständige Stuhlentleerung.

Pankreas & Homöostase



Allgemeine Informationen
metaharonga® Mischung

NATUMA

Symptome Pankreasinsuffizienz

- Reizdarmsymptome & Steatorrhoe
- zunehmende Nahrungsunverträglichkeiten
- Kopfschmerzen, Migräne, Muskelschmerzen
- Müdigkeit, Konzentrationsschwäche
- depressive Grundstimmung
- unklar erhöhte Leberwerte
- Diabetes mellitus
- Chole(zysto)lithiasis
- begünstigend: regelmäßiger Alkoholkonsum




metaharonga

	Haronga Ø Drachenblutbaum	Verdauungsschwäche bei Funktionsstörungen der Bauchspeicheldrüse
	Eichhornia D2 Wasserhyazinthe	Verdauungsschwäche
	Asa foetida D3 Stinkasant	nervöse Störungen der Verdauungswege
	Taraxacum D1 Löwenzahn	Entzündungen und Erkrankungen des Leber-Galle-Systems
	Nux vomica D4 Brechnuss	Entzündungen und Krampfszustände des Magen-Darm-Kanals; Leber- und Gallestörungen
	Okoubaka D2 Urwaldbaum (Rinde)	Lebensmittelunverträglichkeiten
	Syzigium jambolanum Ø Jambulbaum	Zusatzmittel bei Zuckerkrankheit

Der Baum Harungana madagascariensis, auch Drachenblutbaum genannt, ist auf Madagaskar und in Ost- und Südafrika beheimatet. Beschrieben wurde die Wirkung der Pflanze erstmals durch Dr. Wilmar Schwabe, der fasziniert feststellte, dass die Madegassen extrem fettiges Essen ohne Probleme verdauen konnten, wenn sie dabei ein Stückchen der rötlichen Baumrinde kauten. Spätere Untersuchungen ergaben, dass die Inhaltsstoffe der Haronga-Rinde die Pankreassaftsekretion anregen. Haronga gilt seither in der Homöopathie als Mittel der Wahl bei Nahrungsmitelunverträglichkeiten, dyspeptischen Beschwerden und leichter exogener Pankreasinsuffizienz.

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

akut: 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich
chronisch: 5 Tropfen 1–3x täglich

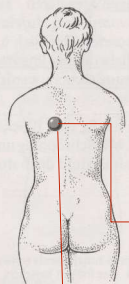
Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

* Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.



1. Reizdarm Colon irritabile

3.5.7 Die Pankreaszone (Allergiezone)



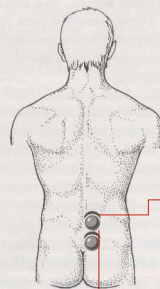
Lokalisation
 BW5/6 oder BW6/7, gut handbreit neben der Wirbelsäule im Verlauf des 2. Blasenmeridians. Die Zone stellt sich oft nur als „Übergangstyp“ dar.



oral: metaharonga®



3.5.10 Die Lumbagozonen (Darmzonen)



Lokalisation
 Zwischen Nierenzone und Ovarzone, innerer und äußerer Blasenmeridian.

Stichrichtung und Tiefe
 wie bei Nierenzone.

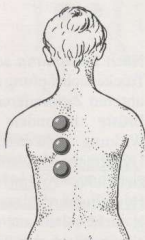
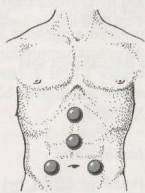
Lymphaden Hevert Injekt
 Oder:



oral: Prä-/Probiotika
 Bactoflor 10/20
 GaSta
 Ortho Doc Darmreinigung



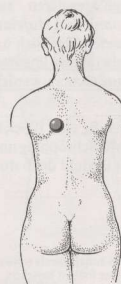
3.6.3 Die Magenzone



Im Bereich der Magenzone setzt man mehrere Schröpfgläser gleichzeitig in den Verlauf des inneren oder äußeren Blasenmeridians. Bei schlaffem Angelhakenmagen, Magen- und Pylorusspasmus, Hypozidität oder Anazidität sowie bei Motilitätsträgheit, dem Steingefühl im Magen oder dem Globus in der Kehle und Speiseröhre sind die Erfolge gut bis mittelgut. Überraschende Effekte kann man erzielen, wenn man abwechselnd mit der Magenzone die Bauchdecken behandelt. Dort setzt man die trockenen Schröpfgläser auf die Alarmpunkte von Magen, Dickdarm und 3 E, gelegentlich auch auf den Gallenalarmpunkt an der Spitze der 11. Rippe.

1. Reizdarm

3.5.7 Die Pankreaszone (Allergiezone)

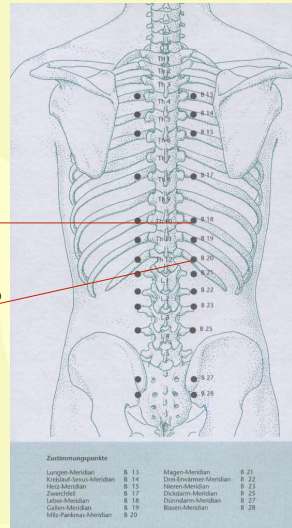


Lokalisation
 BW5/6 oder BW6/7, gut handbreit neben der Wirbelsäule im Verlauf des 2. Blasenmeridians. Die Zone stellt sich oft nur als „Übergangstyp“ dar.

stehendes,
 trockenes
 Schröpfen

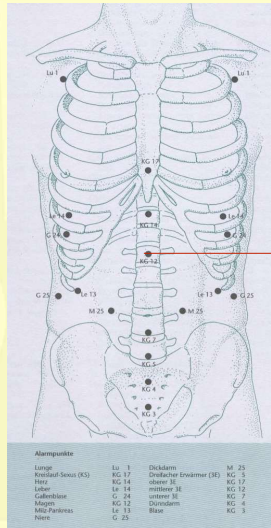


1. Homöosiniatrie bei Magen-Darm-Beschwerden



metahepat
Injektion i.c.

Digesto Hevert®
injekt



Bei Druckschmerzen:
Gastri-Loges®
s.c. Injektion

Bei Spasmen:
metabiosulf®N Injektion
s.c.

Gastritis
Leberschwäche
Cholitis

NATUMA

2. Reizblase & Harnwege

Symptome der Reizblase im Überblick:

- Häufiger, schwer kontrollierbarer Harndrang.
- Nur geringe Harnmenge.
- Häufiges Wasserlassen.
- Zusätzlich kann es zu unwillkürlichem Harnverlust kommen.
- Brennen beim Wasserlassen.
- Krampfartige Beschwerden im Unterbauch.
- Subjektives Gefühl des Harnwegsinfekts, der Zystitis.

Harnwege & Nieren



Allgemeine Informationen
metasolidago® S Injektionslösung
metasolitharis Mischung

NATUMA

2. Metasolitharis



metasolidago®-Tropfen
zur Anregung der Nierenfunktion, bei funktionellen Störungen der Nieren und Harnwege mit häufigem und schmerzhaftem Harndrang (Reizblase) sowie bei Blasenkatarrhen

	Solidago virgaurea D4 Echte Goldrute	Nierenschwäche
	Lytta vesicatoria D6 (Cantharis) Spanische Fliege	akute Entzündungen der Schleimhäute und der Harn- und Geschlechtsorgane
	Anguilla anguilla D6 Aal(-Serum)	Nierenentzündung
	Lespedeza capitata D4 Buschklees	Nierenschwäche
	Ononis spinosa D4 Dorniger Hauhechel	Wassersucht

Die spanische Fliege (*Lytta vesicatoria*) ist ein geflügelter Käfer, der bei Gefahr Hämolymphe absondern kann. Das darin enthaltene Cantharidin übt eine starke Reizwirkung auf Haut und Schleimhäute aus und machte das Insekt als Aphrodisiakum sehr begehrt. Homöopathisch aufbereitet findet Cantharis nach dem Simile-Prinzip bei brennenden oder schneidenden Schmerzen Anwendung. Vor allem die empfindlichen Schleimhäute der unteren Harnwege stellen ein Haupteinsatzgebiet dar. Wohingegen die Goldrute (*Solidago virgaurea*) als Kardinalspflanze der Nieren eher zur Durchspültherapie oder bei der Affektion der oberen Harnwege eingesetzt wird.


Dosierungsempfehlung
Erwachsene ab 18 Jahren*






Generelle Dosierungsvorgabe (5 Tropfen, bis 6x täglich) entfällt, da nach der aktuellen Auslegung der Rechtslage durch das BfArM für metasolitharis keine Angabe zur Dosierung gemacht werden darf.

*Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden. Tageshöchstdosis bei Kindern < 1 Jahr = 30 Tr.

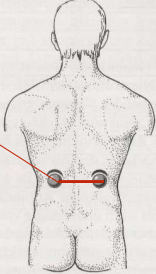


2. Reizblase & Harnwege



	Solidago virgaurea D3 Echte Goldrute	Nierenschwäche
	Lytta vesicatoria D6 (Cantharis) Spanische Fliege	akute Entzündungen der Schleimhäute und der Harn- und Geschlechtsorgane
	Anguilla anguilla D12 Aal(-Serum)	Nierenentzündung
	Lespedeza capitata D4 Buschklees	Nierenschwäche
	Ononis spinosa D3 Dorniger Hauhechel	Wassersucht

3.5.8 Die Nierenzone (Regulationssystem Niere-Blase)




Lokalisation
Über dem Ansatz der 12. Rippe bis etwa handbreit kaudal von diesem Punkt und 3 Querfinger paravertebral beiderseits im Segment TH9. Die Zone liegt auf dem inneren Blasenmeridian.

Stichrichtung
Parallel Blasenmeridian.

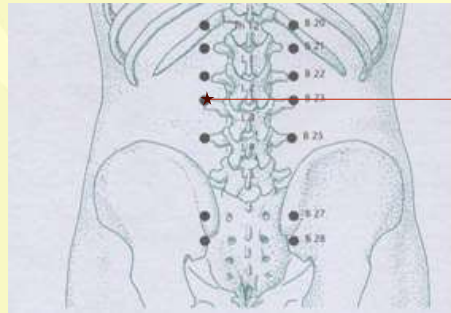
Stichtiefe
Mindestens 8 mm, außer bei sehr mageren Patienten.

Vorbereitung zur Schröpfung
Bei starker Fettschicht Senfwickel 10 Minuten.

Quelle: J. Abele „Das Schröpfen“ Gustav Fischer Verl.



2. Homöosiniatrie Harnwege



Injektion i.c. an B1 23
paravertebral
rechts und links
je 1ml metasolidago

NATUMA

3. Funktionelle Herzbeschwerden

Symptome der funktionellen Herzbeschwerden im Überblick:

- Palpitationen
- Unbehagen und Beklemmungsgefühl
- Druck, Brennen oder Engegefühl in der Brust
- Die Schmerzen können auch in den Hals, die Schultern, den Rücken oder die Arme ausstrahlen
- Tachykardie (Aufregung)

Kreislauf & Durchblutung



Allgemeine Informationen
metaginkgo S/W Mischung
metarubini N Mischung

NATUMA

3. Metakavernit



	Argentum nitricum D5 Silbernitrat	psychosomatische Erkrankungen der Verdauungswege; Migräne
	Mandragora D6 Alraune	Kopfschmerz; Herz-Kreislauf-Beschwerden
	Piper methysticum D6 Kava-Kava *	Erregungs- und Erschöpfungszustände
	Sumbulus moschatus D4 Moschuswurzel	nervöse Herzbeschwerden

Die Kava-Pflanze (Piper methysticum), auch polynesischer oder Rauschpfeffer genannt, wird vor allem im Süd-Pazifik angebaut und als Aufguss zu rituellen Anlässen getrunken. Kava-Extrakte wirken beruhigend und allgemein entspannend auf das zentrale Nervensystem. Es handelt sich aber nicht um ein „Beruhigungsmittel“, da es neben der relaxierenden Wirkung gleichzeitig die geistige Leistungsfähigkeit verbessert sowie Reaktionsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration fördert. Auch homöopathischen Zubereitungen werden beruhigende, anxiolytische und muskelrelaxierende Effekte zugeschrieben.

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

Generelle Dosierungsvorgabe (5 Tropfen, bis 6x täglich) entfällt, da nach der aktuellen Auslegung der Rechtslage durch das BfArM für metakavernit keine Angabe zur Dosierung gemacht werden darf.


* Bei Jugendlichen von 12 bis unter 18 Jahren soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.




metaneuron Tropfen

Nervöse Reizbarkeit und Erschöpfung, innere Unruhe, Spannungszustände, mangelndes Konzentrationsvermögen; nervös bedingte Magen- und Darmbeschwerden



3. Metarubini



	Camphora D2 Kampfer	Kollapszustände
	Cactus grandiflorus D2 Königin der Nacht	Gefäßverkalkung; organische und funktionelle Herzkrankheiten
	Crataegus Ø Weißdorn	Herz- und Kreislaufstörungen; Störungen des Blutdrucks
	Adonis vernalis D2 Adonisröschen	Herzschwäche
	Kalium carbonicum D2 Pottasche	Herzkrankungen; allgemeine Schwäche
	Veratrum album D4 Weißer Germer/ Nieswurz	drohendes Kreislaufversagen bei Infektionskrankheiten

Wissenswertes:

Die *Selenicereus grandiflorus* bildet nach Meinung von Kakteenexperten die prächtigsten Blüten im gesamten Pflanzenreich aus – allerdings nur für eine Nacht. Diese Besonderheit drückt sich in ihrem botanischen Namen „Selene – griechische Mondgöttin“ als auch im deutschen Beinamen „Königin der Nacht“ aus. In der Homöopathie ist „Cactus“ neben *Crataegus* eines der wichtigsten Herzmittel bei organischen und funktionellen Störungen.

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

akut: 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich
chronisch: 5 Tropfen 1–3x täglich

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

* Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

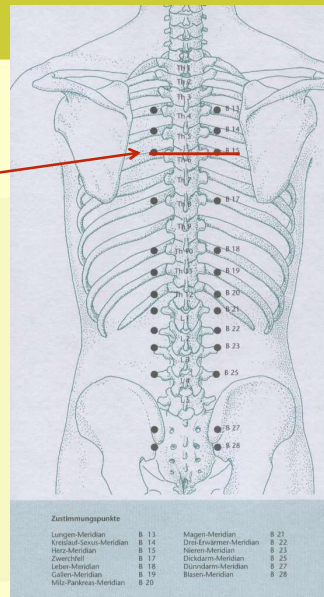


3. Funkt. Herzbeschwerden



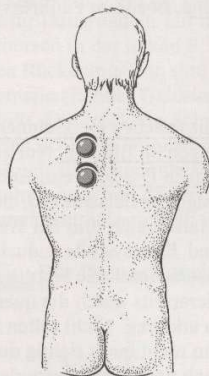
Crataegus Dil. D4
 Iberis amara Dil. D3
 Naja naja (= Naja tripudians) Dil. D12
 Nicotiana tabacum (= Tabacum) Dil. D12
 Nitroglycerinum (= Glonoinum) Dil. D6
 Selenicereus grandiflorus (= Cactus) Dil. D12
 Spigelia anthelmia (= Spigelia) Dil. D8
 Strophantus gratus Dil. D4

Lokalität: TH6 - Herzmeridian B15



3. Funktionelle Herzbeschwerden

3.5.4 Das Regulationssystem Herz und Magen



Herzzone-Magenzone

Lokalisation
 C4/C5 bis TH5

Stichrichtung
 Parallel des Harnblasen-
 meridians

Stichtiefe
 5-8 mm

NATUMA

4. Stress – Angst – Burnout vegetative Dystonie

Mögliche Symptome einer vegetativen Dystonie sind:

- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Durchfall
- Verstopfung
- Schlafstörungen
- Krämpfe
- Vermehrtes Schwitzen
- Erhöhter oder erniedrigter Pulsschlag

Psyche & Nervensystem



Allgemeine Informationen
metakavernit Mischung
metakaveron® Streukügelchen

NATUMA



4. Metkaverit

metaneuron Tropfen

Nervöse Reizbarkeit und Erschöpfung, innere Unruhe, Spannungszustände, mangelndes Konzentrationsvermögen; nervös bedingte Magen- und Darmbeschwerden



Argentum nitricum D5
Silbernitrat

psychosomatische Erkrankungen der Verdauungswege; Migräne



Mandragora D6
Alraune

Kopfschmerz; Herz-Kreislauf-Beschwerden



Piper methysticum D6
Kava-Kava*

Erregungs- und Erschöpfungszustände



Sumbulus moschatus D4
Moschuswurzel

nervöse Herzbeschwerden

Die Kava-Pflanze (Piper methysticum), auch polynesischer oder Rauschpfeffer genannt, wird vor allem im Süd-Pazifik angebaut und als Aufguss zu rituellen Anlässen getrunken. Kava-Extrakte wirken beruhigend und allgemein entspannend auf das zentrale Nervensystem. Es handelt sich aber nicht um ein „Beruhigungsmittel“, da es neben der relaxierenden Wirkung gleichzeitig die geistige Leistungsfähigkeit verbessert sowie Reaktionsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Konzentration fördert. Auch homöopathischen Zubereitungen werden beruhigende, anxiolytische und muskelrelaxierende Effekte zugeschrieben.

Dosierungsempfehlung

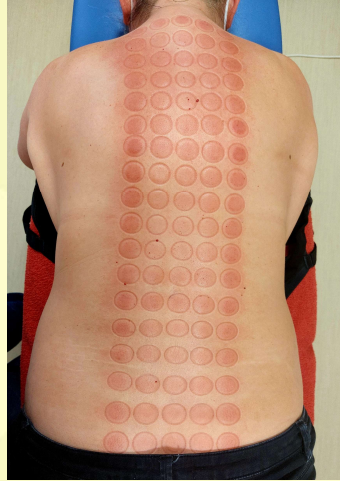
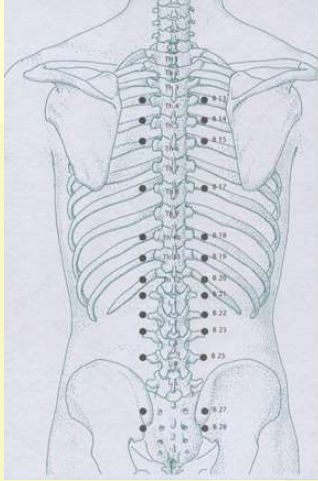
Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

Generelle Dosierungsvorgabe (5 Tropfen, bis 6x täglich) entfällt, da nach der aktuellen Auslegung der Rechtslage durch das BfArM für metakaveron keine Angabe zur Dosierung gemacht werden darf.

* Bei Jugendlichen von 12 bis unter 18 Jahren soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

NATUMA

4. Stress – Angst – Burnout vegetative Dystonie











NATUMA

4. Stress – Angst – Burnout vegetative Dystonie



Bei akuten Zuständen 1-2 ml bis 3mal täglich i.v., i.m. oder s.c. injizieren. Bei chronischen Verlaufsformen 1-2 ml täglich injizieren.

DIE WIRKSTOFFE

				
Traubensilberkerze <i>Cimicifuga</i>	Kockebkörner <i>Cocculus</i>	Frauenschuh <i>Cypripedium pubescens</i>	Ignatiusbohne <i>Ignatia amara</i>	Passionsblume <i>Passiflora incarnata</i>
				
Platin <i>Platinum metallicum</i>	Baldrian <i>Valeriana officinalis</i>	Zinkisovalerianat <i>Zincum valerianicum</i>		

<https://hevert.com/de/de/praeparat/calmvalera-injekt>

NATUMA

5. Muskuläre Schmerzen, Hartspann bei Vegetativer Dystonie

Die **Symptome** einer **Dystonie** äußern sich durch unwillkürliche und anhaltende Muskelanspannungen, also Verkrampfungen, die zu ungewöhnlichen Körperhaltungen (z.B. des Kopfes oder der Gliedmaßen) und zu unkontrollierbaren Bewegungen (z.B. Verkrampfungen der Augenlider) führen.

Stütz- & Bewegungsapparat



Allgemeine Informationen
metaosylen N Mischung
metasympylen Mischung
metatendolor Mischung

Vitalität & Magnesiumhaushalt



Allgemeine Informationen
metabiosulf N Injektionslösung
metamagnesiumsulf

NATUMA



5. Metamagnesiumsulf

Das Einzelmittel mit Magnesiumsulfat D4 hat neben den relaxierenden Eigenschaften des Magnesiums noch eine entstauende Wirkung.

Magnesiumsulfat wird in der Homöopathie sehr vielseitig eingesetzt: Schlafstörungen mit Angstträumen, Schläpheit und Müdigkeit, Kopfschmerzen und Dysmenorrhöen. Nach der Monographie der Kommission D auch: Magen-Darm- und Leber-Galle-Störungen



Magnesium sulfuricum
Bittersalz

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

akut: 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich
chronisch: 5 Tropfen 1-3x täglich

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

*Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.

NATUMA

5. Metatendolor



	Bryonia D4 Zaunrübe	akuter und chron. Rheumatismus
	Rhododendron D6 Gichtrose	Rheumatismus (vor allem bei Wetterwechsel)
	Rhus toxicodendron D12 Giftsumach	Schmerzen durch Überanstrengung oder Rheuma
	Guajacum D6 Guajakbaum	Rheumatismus und Gicht
	Smilax D4 Sarsaparilla Stechwinde	Rheumatismus
	Ledum D4 Sumpfporst	Gelenkrheumatismus und Gicht
	Thuja D12 Lebensbaum	Rheumatismus (vor allem bei feucht- kaltem Wetter)

- ✓ Überlastungsreize
- ✓ Schmerzen in Gelenken, Muskeln oder Bändern
- ✓ Steifigkeit durch Überlastung oder Kälte

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 18 Jahren

akut: 5 Tropfen (halb-)stündlich, bis 6x täglich
chronisch: 5 Tropfen 1-3x täglich

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwen-
 dung zu reduzieren.



5. Milchsäure Potenzakkord




- **Injektion bei Muskelschmerzen.**

Muskelschmerzen treten lokal (einen Muskel / eine Muskelgruppe betreffend) oder generalisiert auf und werden in der naturheilkundlichen Praxis vor allem auf eine Übersäuerung des Bindegewebes zurückgeführt, die durch Ablagerung von sauren Stoffwechselprodukten entsteht. Sie schränken die Beweglichkeit teils gravierend ein, da sie mit Ermüdung, aber auch Verspannung und Verhärtung (sog. Myogelosen) der betroffenen Muskeln einhergehen. Häufig machen sie sich in der Muskulatur von Schulter, Rücken und Nacken bemerkbar.

Milchsäure Pflüger® Potenzakkord ist ein homöopathisches Arzneimittel, dessen Wirkstoff **rechtsdrehende Milchsäure** (Acidum L(+)-lacticum) eine lange Tradition in der homöopathischen Behandlung von Muskelschmerzen hat.



5. Metabiosulf



Magnesium thiosulfuricum D4
Magnesiumthiosulfat, Magnesiumsalz der Thioschwefelsäure, Magnesiumhyposulfit

Natriumthiosulfat $\text{Na}_2\text{S}_2\text{O}_3$ ist ein Salz der Thioschwefelsäure. Das Chelat-bildende Molekül wird mitunter bei Zyanidvergiftungen und bei der Cisplatintherapie als chemoprotektives Mittel eingesetzt. Aufgrund seiner hohen Affinität zu Calcium zeigen sich experimentell vielversprechende Ergebnisse bei Calciphylaxie, einem Krankheitsbild, bei dem sich meist auf der Basis einer Niereninsuffizienz calciumhaltige Plaques in den Gefäßwänden ablagern. Neben der Eigenschaft gut lösliche Komplexe zu bilden, wirkt Natriumthiosulfat als Antioxidans und reduziert mikrophlogmatorische Prozesse. Ein Potential, das bereits Auguste Lumière (1862–1954) für Magnesiumthiosulfat vorausgesehen hat.

Eine konkrete therapeutische Indikation darf bei registrierten homöopathischen Arzneimitteln laut Heilmittelwerbegesetz (HWG) nicht angegeben werden. Sie erschließt sich für die Fachkreise anhand der Zusammensetzung der Inhaltsstoffe. Sollten jedoch Ihrerseits spezielle Fragen zu diesem Arzneimittel bestehen, bitten wir Sie uns zu kontaktieren, da wir individuelle medizinische Anfragen hierzu beantworten dürfen.


Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren*

akut: 1–2 ml i.e., s.c. oder i.m., täglich bis 3x
chronisch: 1–2 ml i.e., s.c. oder i.m., täglich 1x

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

* Bei jüngeren Kindern soll gemäß der Zulassungsbehörde Rücksprache mit dem Arzt gehalten werden.



5. Muskuläre Schmerzen, Hartspann bei Vegetativer Dystonie



Magnesium thiosulfuricum D4
Magnesiumthiosulfat, Magnesiumsalz der Thioschwefelsäure, Magnesiumhyposulfit

3.5.5 Der Depressionsbuckel



Lokalisation

Er umfaßt das Segment C4, bis hinab zum Segment TH5. Die Schultern erscheinen bretthart, der Rücken insgesamt verkrampft. Der Patient kann vor Schmerzen oftmals kaum schlafen. Die Anamnese fördert unverarbeitete Erlebnisse zutage, die der Patient Tag und Nacht mit sich umherträgt. Wir sprechen daher auch von den „Wasserträger-schultern“.

Quelle: J. Abele „Das Schröpfen“ Gustav Fischer Verl.

Hartspann, Krampfneigung

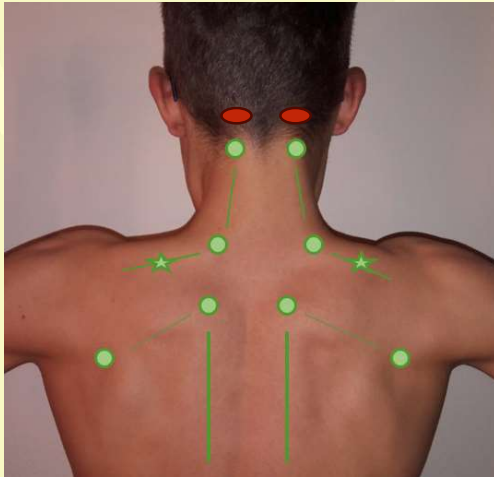


Übersäuerung der Muskulatur





5. Muskuläre Schmerzen, Hartspann bei Vegetativer Dystonie



Mit "quaddeln" bezeichnet man eine Technik, bei der ein Betäubungsmittel knapp unter die Haut gespritzt wird.

Viele Ärzte wenden diese Behandlung bei schmerzhaften Muskelverspannungen im Nacken und Schulterbereich an. Das Lokalanästhetikum wird direkt an und um die Muskelverhärtungen gespritzt.



NATUMA

6. Infektanfälligkeit bei Stress bei Kindern und Erwachsenen

Die erhöhte Infektanfälligkeit durch Stress gilt unter Wissenschaftlern als unumstritten. Durch Stress wird man schneller krank und langsamer gesund. Das Immunsystem ist eng mit dem Hormon- und dem Nervensystem verknüpft. Eine Infektanfälligkeit **kann durch körperliche Überlastung, Schlafmangel oder ständigen Stress verursacht werden**. Auch wenn Menschen verschiedenen Krankheitserregern gleichzeitig ausgesetzt sind, können mehrere Infekte schnell hintereinander auftreten.

Atemwege & Immunsystem



Allgemeine Informationen
metatussolvent® Hustentropfen
metavirulent® Mischung
metavirulent® Injektionslösung
metaglobiflu Erkältungsglobuli

Entgiftung & Bindegewebe



Allgemeine Informationen
metabiarex® N Mischung
metabiarex® S Injektionslösung
metasilicea S Mischung

NATUMA

6. Metatussolvent



	<p>Drosera D4 Sonnentau</p>	<p>Entzündungen der Atemwege und besonders bei Keuchhusten</p>
	<p>Coccus cacti D4 Cochenilla</p>	<p>Entzündungen des Nasen-Rachen-Raumes und der Atemwege</p>
	<p>Cuprum aceticum D6 Kupferacetat</p>	<p>Asthma; Keuchhusten</p>
	<p>Hyoscyamus D6 Bilsenkraut</p>	<p>spastische Zustände der Atemwege</p>

- ✓ Quälende nächtliche Hustenanfälle
- ✓ Trockener Reiz- und Kitzelhusten
- ✓ Bei festsitzendem, zähem Sekret

Dosierungsempfehlung

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren
akut: 5 Tr. (halb-)stündlich, bis täglich 6x
chronisch: 5 Tr. täglich 1-3x

Kinder von 6 bis 11 Jahren
3-4 Tr. (halb-)stündlich, bis täglich 6x

Kleinkinder von 1 bis 5 Jahren
2-3 Tr. (halb-)stündlich, bis täglich 6x

Säuglinge bis 1 Jahr (Rücksprache mit Kinderarzt)
1-2 Tr. (halb-)stündlich, bis täglich 6x

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.



6. Infektanfälligkeit bei Stress bei Kindern und Erwachsenen



Indikationsgebiete:

- URTI (upper respiratory tract illness)
- Infektanfälligkeit
- Ausleitung/Detox des Erregers



6. Metavirulent



	Influenzinum-Nosode D30 Inaktivierte Grippeviren	Prophylaxe und Therapie grippler Infekte
	Aconitum napellus D4 Blauer Eisenhut	Entzündungen und Infekte (Akutmittel)
	Ferrum phosphoricum D12 Eisen(III)-phosphat	Infekte und Entzündungen im Anfangsstadium
	Luffa operculata D12 Schwammgurke	Schnupfen
	Acidum L(+)-lacticum D15 Rechtsdrehende Milchsäure	Müdigkeits- und Zerschlagenheitsgefühl
	Veratrum album D4 Weiße Nieswurz	Kreislaufschwäche
	Gelsemium sempervirens D4 Gelber Jasmin	Kopfschmerzen
	Gentiana lutea D3 Gelber Enzian	Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit

- ✓ Bei akuten Erkältungskrankheiten und chronisch wiederkehrenden Infekten
- ✓ Influenzinum fördert nach homöopathischem Verständnis die Infektabwehr und unterstützt die Ausleitung von Virus-Toxinen
- ✓ Keine Kontraindikation bei Allergien gegen Korbblütler oder Autoimmunerkrankungen (enthält kein Echinacea)

Dosierungsempfehlung

Flüssige Verdünnung zur i.c., s.c., i.m. oder langsamen i.v. Injektion.

Aufgrund des Bestandteils Influenzinum D30 sollte die optimale Dosierung individuell im Rahmen der therapeutischen Behandlung des Patienten ermittelt werden.

Auf Basis genereller Überlegungen sollte wegen der möglichen blutdrucksenkenden Wirkung von Protoveratrin (enthalten in Veratrum album Dil. D4) die maximale Einzelgabe: 1 Ampulle bzw. bei Kindern zwischen 6 und 12 Jahren eine 1/2 Ampulle betragen.

Kinder unter 6 Jahren sind schon allein aufgrund der Applikationsart von der Anwendung auszuschließen.

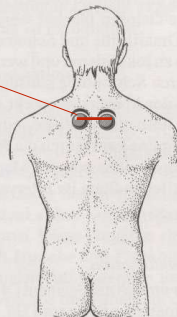


6. Infektanfälligkeit bei Stress bei Kindern und Erwachsenen



	Drosera D4 Sonnentau	Entzündungen der Atemwege und besonders bei Keuchhusten
	Coccus cacti D4 Cochinilla	Entzündungen des Nasen-Rachen-Raumes und der Atemwege
	Cuprum aceticum D6 Kupferacetat	Asthma; Keuchhusten
	Hyoscyamus D6 Bilsenkraut	spastische Zustände der Atemwege

3.5.6 Das Tor des Windes



Regulationssystem Lunge

Lokalisation
Zwischen den Querfortsätzen des 2. und 3. (3. und 4.) Brustwirbels auf dem inneren Blasenmeridian.

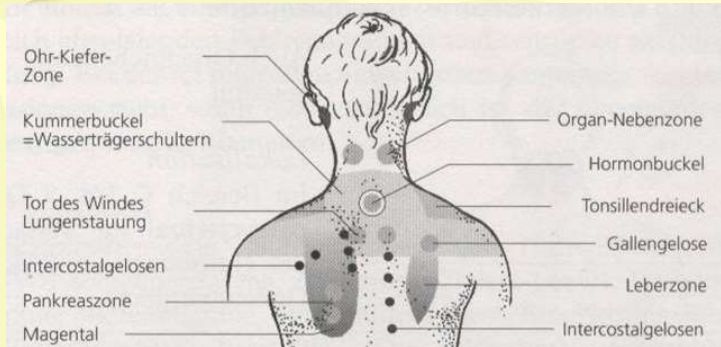
Stichrichtung
Verlauf des Blasenmeridians

Stichtiefe
8 mm

Quelle: J. Abele „Das Schröpfen“ Gustav Fischer Verl.



6. Infektanfälligkeit bei Stress bei Kindern und Erwachsenen



NATUMA

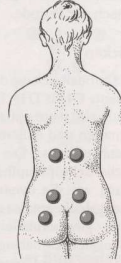
6. Ordnungstherapie

- Magnesium: Entspannt die Muskeln und das Nervensystem. In Lebensmitteln wie Bananen, Mandeln und Vollkornprodukten enthalten.
- Bewegung: Regelmäßiger Sport oder Spaziergänge in der Natur bauen Stress ab und stärken die Abwehrkräfte.
- Atemübungen: Tiefe Bauchatmung oder die 4-7-8-Atemtechnik können Stress reduzieren.
- Warme Bäder: Ein Bad mit Lavendel- oder Melissenöl entspannt Körper und Geist.
- Tagebuch schreiben: Gedanken und Sorgen aufzuschreiben
- Ausreichend Schlaf: Mindestens 7–8 Stunden Schlaf pro Nacht stärken die Abwehrkräfte und reduzieren Stress.
- Regelmäßige Bewegung: Fördert die Durchblutung und hilft, Stress abzubauen.
- Hydration: Viel Wasser trinken, um den Körper zu unterstützen.
- Soziale Kontakte: Gespräche und gemeinsame Zeit mit Freunden oder Familie fördern das Wohlbefinden.

NATUMA

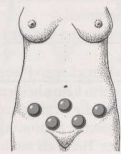
Zum Abschluss

3.6.7 Die Kreuzbeingegend



Die Trockenschürpfung wirkt sich hier positiv aus bei: Fluor der jungen Mädchen, sekundärer Amenorrhö, Dysmenorrhö, Kreuzweh bei allgemeiner Blutleere. Man achte bei der Trockenschürpfung im Kreuzbeinbereich ganz besonders auf Fülle- oder Leerezeichen. Die Saugglockenmassage im Kreuzbein kann täglich wiederholt werden. Treten größere Hämatombildungen auf, wartet man ihre Resorption ab.

3.6.8 Unterbauch, Leiste, Innenseite der Oberschenkel



Indikation

a) Sekundäre Amenorrhö, Hypermenorrhö, Dysmenorrhö. Bedeutung: Die Durchblutung im kleinen Becken wird reguliert.

NATUMA

Online mitblättern?



<https://www.yumpu.com/de/document/read/67537881/arzmitprogramm-2023>

NATUMA

Vorteile einer Mitgliedschaft

FACHGESELLSCHAFT FÜR
KOMPLEX-HOMÖOPATHIE

- Sie unterstützen die arbeiten Ihres Berufstandes in einem gemeinnützigen, nicht wirtschaftlich orientierten Verein
- qualifizierte Fachfortbildungen für Anfänger und Fortgeschrittene
- kostenlose Fachfortbildungen der FAKOM e.V.
- kostenfreie Teilnahme an allen Arbeitskreisen der FAKOM e.V. - online
- Kostenvergünstigungen (20 %) auf Fortbildungen unserer Fördermitglieder
- Monatliche Fallbesprechungen im Komplexmittel-Kolloquium (KoKo)
- auf gesammeltes Wissen und individuelle Therapieberatung zugreifen
- Verbands- und parteiunabhängiges berufspolitisches Engagement
- Kostenfreie Nutzung der Inhalte des Fakom-Medienprojekts www.natuerlichwirken.de
- Wissenssammlung und Archivierung
- Monatlicher Newsletter
- Kostenfreie Nutzung der Fakomedia
- Fakom interdisziplinär – für Apotheker, PTAs, Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker, Hebammen, palliative Pflege

Mitglied werden und den Berufstand unterstützen: <https://www.fakom.de/mitglied-werden/>

**NATUMA**

Bildquellen



**Vielen
Dank
für das
Zuhören!**

- Wikipedia
- Naturheilpraxis Natuma
- Buch „Schröpfern nach Abele“ Gustav Fischer Verlag
- www.metafackler.de
- www.hevert.de
- www.pflueger.de
- www.fakom.de
- www.natuma.de
- <https://flexikon.doccheck.com/de/Injektion>
- <https://www.altmeyers.org/de/dermatologie/headschmerzen-1679>
- www.wikipedia.de
- openAI

Copyright Skript/Vortrag/Handout Andreas Domes 2025

Kontakt Andreas Domes info@natuma.de
www.natuma.de

**NATUMA**